

EIN BLICK

in unser Hilfsprojekt fuer Kinder
in Subachoque-Kolumbien



Mit unserem Hilfsprojekt im Páramo von Subachoque, in den Anden auf 3000m ü.NN, helfen wir 35 Kindern zwischen 2 und 14 Jahren.



Der Tag beginnt mit Sport und Spiel: Einbisschen Gymnastik mit der immer sportlichen Señorita Christine, dann drängeln sich die Kleinen im „Sandkasten“ und die grösseren spielen mit Begeisterung – wie kann’s auch anders sein, Fussball mit Steffi.



Unsere Kleinen (2-5 Jahre) und mittleren (6-10 Jahre) malen, basteln und lernen schon ein bisschen Lesen und schreiben. Buntstifte, Pinsel, Papier, Schere und Klebstoff bekommen „unser Kinder“ nur eben für den Schulbedarf, und das auch nicht immer...so sind unsere kreativen Stunden sehr beliebt, denn da dürfen die Kinder nach Lust und Laune malen, pinseln, schneiden und kleben.

Unsere Grossen (11-14 Jahre) spielen begeistert Tischtennis oder nutzen die TT-Platte für den Mathe oder Englischunterricht mit der Señorita....doch auch sie dürfen malen und basteln und mit Knetmasse arbeiten...aus Platzgründen eben an der TT-Platte, denn schon lange sind unsere Kindergartenräume viel zu klein für den Andrang der Kinder. Wir hatten die Zahl der Kinder aus Platz- und finanziellen Gründen ja in den letzten Jahren auf 25 Kinder begrenzt, was aber angesichts der grossen Zahl wirklich bedürftiger Kids von uns nun auf 35 erhöht wurde. Aber eng ist schon. So versuchen wir die komplizierte Organisation solch vielfältiger Aktivitäten und Altersgruppen zur selben Zeit durch mehr Mitarbeiter wett zu machen. Dankbar bin ich, dass meine Kinder Steffi, 15, und Mateo, 13, sich wirklich beispielhaft einsetzen: Mateo hat die ganz kleinen Kinder übernommen, Steffi sorgt sich um die mittleren, wenn ich mit den Grossen arbeite. Unsere Lehrerin Rubi hilft Mateo bei den „minis“, „und ein „papa“, Camilo, schaut auf dem Spielplatz und beim Fussball nach dem rechten, denn es darf ja bloss keinem Kind etwas passieren, denn sonst hab ich da ein Problem...



Nach Sport und Spiel gibts mittags erstmal immer Bananen und Orangen. Für viele „meiner Kinder“ ist es das einzige Obst, das sie in der Woche essen....und unser elfjähriger Esteban verdrückt da mal schnell mindestens drei Bananen, bevor es an die Orangenschnitze geht..vor dem nach Hause gehen, gibts am Spätnachmittag dann „chocolate“, das ist Milchkakao auf kolumbianisch..Milch von eigenen Bio-Kühen!..mindestens 15 Liter koche ich da auf meinem Holzherd, denn der Topf ist ja sehr gross, und das würde zuviel teures Propangas verbrauchen...dazu gibts mal Kuchen, „brownies“, ganz manchmal mal typisch kolumbianisch, Käse dazu, und als grosse Ausnahme, machen wir einen Ausflug auf die abgegrasten Weiden, unten am Bächle, und essen Würstchen mit Salzkartoffeln..und „Chocolate“...leider hängt dieses „Vesper“ von meinen finanziellen Möglichkeiten ab: Käse ist hier sehr, sehr teuer, Würstchen auch..die Kartoffeln spenden die Eltern, aber die Kinder essen eigentlich jeden Tag zuhause Reis, Kartoffeln und Nudeln...alles drei auf einem Teller...da ist dieser auch voll und man braucht kein Fleisch oder Gemüse..wenn ich eigene Schlachthähnchen habe,mache ich auch mal Hähnchenreis mit Gemüse für meine „Rasselbande“ und nächstes Wochenende gibt es mal harte Eier, denn meine wenigen Hühner legen derzeit sehr fleissig. Zwei Schlachthähnchen hat leider eine Riesenratte geköpft....schade...



Das richtige Zähneputzen lernen die Kinder praktisch am langen Waschbecken in unserem Kinderbad...aber sie kennen auch die Geschichte von „Frau A und Herrn O, die losziehen, um ein Krokodil und einen Löwen zu suchen, damit sie ihnen zeigen wie man richtig Zähne putzt und dann sooo schöne weisse Zähne hat wie die beiden....sie suchen in Kolumbien am Rio Magdalena, aber die Iguana hat schrecklich schwarze Zähne, weil sie keine Zahnbürste hat.. in den Vereinigten Staaten on Old Mac Donald’s farm gibts viele Tiere (alle englisch sprachig), aber kein Krokodil und auch keinen Löwen...so fliegen sie auf einem weissen Albatross nach Afrika, und dort am Ufer des Nils lernen das Krokodil und der Löwe ihnen den richtigen Gebrauch der Zahnbürste..und unsere Páramokinder reisen um die Welt, lernen Kontinente kennen und sprechen Englisch..und sie lieben die Kasperlepuppen..auch die von den Weltspartagen....doch haben wir kein Kasperletheater und Christine, Steffi und Mateo schlafen oft die Beine hinterm Vorhang ein (Kauerstellung)..so wünschen wir uns ein dickes Sparschwein zu Weihnachten, damit wir Spanplatten im Homecenter in Bogotá kaufen und ein ganz grossen Kasperletheater bauen können....Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken bei vielen Freunden, und den Kindergärten Bonfeld und Abenteuerland, und auch besonders bei der „ Zahnpflege-Initiative der Berliner Charite um Prof. Dr. Finke“ und den ganzen Freundeskreis von Süd nach Nord, von West nach Ost , um unseren Dr. Christoph Kossack !!! Ihr alle macht es möglich, dass unsere Projektkinder nun richtig weisse Löwenzähne haben!!!



Glückliche Kinder – das ist möglich durch all Eure Hilfe!!!!

Und nun geht es auf die grossen Schulferien zu: Dezember und Januar ist hier keine Schule, da würden wir gerne täglich all unseren 35 Projektkinder ein „Ferienprogramm“ bieten, da es ihnen neben Spass und Freude auch einen Teil der Ernährung sichert, wenn keine Schule ist (in der Schule gibts warme Schulspeisung für alle Jahrgänge), und die grösseren vor der Kinderarbeit in den Ferien schützt, aber dazu brauchen wir finanzielle Mittel...und wir bitten nun den Nikolaus, in seinem Sack nach einigen Goldtalern zu suchen! Wir bräuchten dringend noch eine Mitarbeiterin zur Zubereitung der Mahlzeiten und für den Geschirrabwasch, damit ich nicht ganz soviel Springen muss... Wir danken Euch allen ganz, ganz herzlich für Eure Unterstützung! Gerne würde ich jeden einzelnen aufzählen,

doch heute möchte ich mal ganz besonders Frau Anneliese aus München erwähnen, die jedes Jahr mit einem deutschen Freund „ einen dicken Umschlag“ für unsere Projektkinder schickt. Auch dies Jahr ist dieser Umschlag wieder der Grundstein für unser grosses Ferienprogramm!

Steffi und Jürgen und ihren kolumbianischen Töchtern Cristina und Leonie danken wir für Ihren Rieseneinsatz für unsere Krankenstation: Mit dem vielen federleichten, aber euroschweren Verbandsmaterial für ulcus & Co. habe ich inzwischen schon manchem Patienten erfolgreich zur Heilung verholfen!

Es ist bewunderswert, wie Ihr Euch alle bei Herstellen und potentiellen Spendern einsetzt, damit meine Kinder und ich jedes Jahr mit prall gefüllten Taschen die Rückreise nach Kolumbien antreten können.

So grüssen wir drei Euch alle ganz , ganz herzlich, verbunden mit dem Dank aller unserer zähneputzenden Projektkinder und ulcus-geheilten Patienten!

Aus Kolumbien:

Christine Noack mit Steffi und Mateo

Kontakt in Kolumbien: c-noack@gmx.de

www.aerzte-fuer-subachoque-kolumbien.de

Anprechpartner in Deutschland: Kinder- und Jugendprojekt / Ärzte für Subachoque e.V.

Frau Gerid Noack Tel. 07948-2113

noackgh@yahoo.de

Ihr könnt uns helfen: Kinder- und Jugendarbeit

RB Bretzfeld-Neuenstein

BLZ 600 696 80 Konto Nr. 60 794 003

Ärzte für Subachoque/Kolumbien e.V.

RB Bretzfeld-Neuenstein

BLZ 600 696 80 Konto Nr. 61 133 000



